

Murnau-Stiftung – Ein Leuchtturm des Filmlandes Hessen The Murnau Foundation – A lighthouse in the Hessian land of film



Helmut Poßmann

Der 1959 geborene Autor ist Betriebswirt und seit 1984 in der Filmwirtschaft tätig. 1996 übernimmt er die Geschäftsführung der SPIO – Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., ist bis 2006 Vorstandsmitglied des Deutschen Filminstituts e.V. Darüber hinaus war Poßmann von 2006 bis 2010 im Vorstand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung tätig. [Born in 1959, the author has an MBA and has been active in the area of the film industry since 1984. In 1996 he assumed leadership of the umbrella organization of the film industry SPIO, and was a member of the board of directors at the Deutsches Filminstitut until 2006. In addition, Poßmann was a member of the board of directors of the Murnau Foundation from 2006 until 2010.](#)

Seit ihrer Gründung im Jahr 1966 setzt sich die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung für den Erhalt und die Pflege eines Großteils des deutschen Filmerbes ein. Ihre einzigartigen Bestände öffentlich zugänglich zu machen, gewinnt seit Jahren an Bedeutung und wird die Arbeit auch künftig zunehmend prägen. Als bundesweit bedeutende und international renommierte Einrichtung trägt sie maßgeblich zur Stärkung des Filmlandes Hessen bei. Seit 2009 betreibt die Murnau-Stiftung das von ihr erbaute Deutsche Filmhaus im Zentrum von Wiesbaden, unter dessen Dach bedeutende Firmen und Einrichtungen der Film- und Medienbranche ansässig sind.

Mit dem modernen Büro- und Verwaltungskomplex eröffneten sich für die vorher in Wiesbaden-Erbenheim ansässige Stiftung neuartige Zukunftsperspektiven: Damit rückt sie von der Peripherie ins Zentrum und ist nunmehr in der Lage, ihre Arbeit unmittelbar der Öffentlichkeit zu präsentieren. Seit April 2009 bietet die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Filminstitut im Murnau-Filmtheater einen regelmäßigen Kinobetrieb und präsentiert Ausstellungen für das filminteressierte Publikum. Das Deutsche Filmhaus wird als Veranstaltungsort unter anderem für Festivals und Symposien genutzt. Der moderne Kinosaal mit 100 Plätzen

und der Multifunktionsbereich können von allen Mietern des Hauses genutzt sowie von externen Veranstaltern angemietet werden.

Der mit insgesamt 7,2 Millionen Euro budgetierte Bau wurde vom Land Hessen mit 1,85 Millionen Euro gefördert, die Stadt Wiesbaden hatte das Grundstück zu besonders günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt und leistete darüber hinaus eine Bauzuwendung.

Mit dem 2006 beschlossenen und innerhalb von knapp drei Jahren umgesetzten Bauprojekt ist es gelungen, zwei weiteren bundesweit bedeutenden Einrichtungen an ihrem traditionsreichen Standort Wiesbaden optimale Arbeitsbedingungen zu ermöglichen: Im Kino und den modernen Sichtungsräumen der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH (FSK) finden die Prüfungen für Filme, Videokassetten und sonstige Bildträger (zum Beispiel DVDs) statt, die in Deutschland für die öffentliche Vorführung beziehungsweise Zugänglichmachung vorgesehen sind. Dabei werden die bekannten Altersschutz-Freigaben festgelegt. Auch die SPIO – Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., die als Dachverband von derzeit 16 Berufsverbänden der deutschen Film-, Fernseh- und Videowirtschaft über 1.100 Mitgliedsfirmen repräsentiert, zog an den neuen Standort.

**Foyer des Deutschen Filmhauses:
Das Deutsche Filmhaus kann für
Veranstaltungen gemietet werden.
Foyer of the Deutsches Filmhaus:
It can be rented for events.**

Since its founding in the year 1966, the Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung (Murnau Foundation) has been in charge of the preservation and care of a large part of the German film heritage. The goal of making its unique portfolio accessible to the public has gained in significance in recent years and will also increasingly shape future work. As a nationally important and internationally renowned institution, it makes influential contributions to strengthening Hessen as a film region. Since 2009, the Murnau Foundation has operated the Deutsches Filmhaus built by it in the centre of Wiesbaden, which houses noteworthy companies and institutions of the film and media industries.

With a modern office and administrative complex, new future perspectives are opening up for the foundation, previously located in Wiesbaden-Erbenheim: It is moving from the periphery into the centre and is now in the position to present its work directly to the public. Since April of 2009, the foundation has offered regular movie theater operation in collaboration with the Deutsches Filminstitut in the Murnau film theatre and presents exhibitions for public participants interested in film. The Deutsches Filmhaus is used as an event location for festivals and symposiums, among other things. The modern cinema with 100 seats and

a multifunctional area can be used by all house renters as well as by external organizers. The building, with a total budget of 7.2 million euros, was sponsored by the state of Hessen with 1.85 million euros, the city of Wiesbaden had offered the plot of land under particularly favourable conditions and also provided a construction grant.

The construction project, resolved in 2006 and implemented in just under three years, allowed two additional nationally significant installations to be made successful with optimal working conditions in the tradition-rich city of Wiesbaden: The theatre and modern examination rooms are used for the Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH FSK (Organisation for the Voluntary Selfregulation/Film Classification Board of the German Film Industry) to perform inspections of films, video cassettes and other image carrier media (for example DVDs) that are provided for public projection or made accessible to the public in Germany. The well-known age-based protection ratings are determined here. The SPIO – Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., the umbrella organization of 16 professional trade associations in the German film, television and video industries, which currently represents over 1,100 member companies, has moved to the new location.





Die im Jahr 2001 restaurierte Fassung des Stummfilms METROPOLIS gehört zum Weltkulturerbe.

The version of the silent film METROPOLIS restored in 2001 is part of the cultural World Heritage.

ersten Aufgaben der Stiftung in den 1960er Jahren, deren Arbeit in diesem Bereich es häufig erst ermöglicht, dass zahlreiche bedeutende historische Filme noch erhalten bleiben und gezeigt werden können.

Zur Murnau-Stiftung

Oberstes Gremium der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ist das Kuratorium, dem fünf stimmberechtigte Vertreter der privaten Filmwirtschaft sowie zwei Vertreter der öffentlichen Hand angehören. Die Delegierten der Filmwirtschaft werden aus den Sparten Produktion, Verleih, Filmtheater, Technik und Export in das Kuratorium entsandt. Die Interessen der öffentlichen Hand nehmen Vertreter des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie des hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst für die Kultusministerkonferenz der Länder wahr.

Wichtigstes Stiftungskapital ist der einzigartige, in sich geschlossene Filmstock, der Kopien und Materialien der ehemaligen Produktionsfirmen Ufa, Universum-Film, Bavaria, Terra, Tobis und Berlin-Film – samt der damit verbundenen Rechte – aus über sechs Jahrzehnten deutscher Filmproduktion umfasst. Der kultur- und filmhistorisch herausragende Bestand reicht vom Beginn der Laufbilder bis zum Anfang der 1960er Jahre und um-

fasst 2.000 Stummfilme, 1.000 Tonfilme und rund 3.000 Kurz-, Werbe- und Dokumentarfilme.

Die Auswertung des Murnau-Filmstocks übernimmt die Transit Film GmbH, die im Deutschen Filmhaus ein Büro unterhält. Das in München ansässige, bundeseigene Unternehmen betreibt den gewerblichen Kinoverleih, den Lizenzhandel mit in- und ausländischen TV-Sendern sowie mit Video- beziehungsweise DVD-Vertriebsfirmen.

Konservieren und Restaurieren

Das Konservieren und Restaurieren ihrer Bestände zählt seit Gründung der Stiftung zu den wichtigsten Aufgaben. Verlust, Verstümmelung, Verfall und Verschleiß stellen traditionell die größten Gefahren für Filme dar. Da es in der Bundesrepublik im Gegensatz zu anderen Ländern keine generelle Pflicht hinterlegung für alle im Kino laufenden Filme gibt, ist nur noch ein Teil des filmkulturellen Erbes erhalten – dabei gelten nicht nur Filme aus der Stummfilmzeit als „verschollen“. Daher zählte die konservatorische Sicherung von Filmen zu den

Das bereits angebrochene digitale Zeitalter stellt eine doppelte Herausforderung dar: Zum einen sind Restaurierungen in bis dahin ungeahnter Qualität möglich, zum anderen wird sich die derzeit anlaufende digitale Umrüstung der Kinoprojektion auf die Auswertung der Bestände auswirken. Den heute größtenteils auf analogem Filmmaterial befindlichen Bestand auf digitalen Verbreitungsmedien verfügbar zu machen, zählt daher zu den zentralen Zukunftsaufgaben. Dabei setzt die Stiftung auf die Nutzung digitaler Technologien und kooperiert mit führenden Unternehmen der Branche.

Zwei aufwändige Restaurierungsprojekte werden im Jahr 2010 abgeschlossen: Fritz Langs zweiteiliger Monumentalfilm DIE NIBELUNGEN, der mit neuer Musikkfassung im April 2010 Premiere feiert, sowie der Stummfilmklassiker METROPOLIS – ebenfalls von Fritz Lang –, dessen restaurierte Fassung von 2001 in das Memory of the World Register der UNESCO aufgenommen wurde und die nun erneut bearbeitet wurde.

DIE NIBELUNGEN:
Siegfried badet in Fafnirs Blut,
um unverwundbar zu werden.
THE NIBELUNGS:
Siegfried bathes in Fafnir's blood
in order to become invincible.

The Murnau Foundation

The topmost committee of the Murnau Foundation is the board of trustees, which includes five representatives entitled to vote from the private film industry as well as two representatives from the public sector. The delegates from the film industry are from the branches of production, distribution, film theatre, technology and exports. The interests of the public sector are represented by delegates of the Federal Government Commissioner for Culture and Media, as well as the Hessian Ministry for Science and Art for the council of ministers of culture of the federal states.

The most important asset in the foundation is the unique, well-rounded collection of films, which includes copies and materials from former production companies Ufa, Universum-Film, Bavaria, Terra, Tobis and Berlin-Film – together with their associated rights – from over six decades of German film production. The outstanding stock of historico-cultural and film-historical material reaches from the very beginning of the moving image through the beginning of the 1960s and includes 2,000 silent films, 1,000 sound films and around 3,000 short, advertising and documentary films.

The evaluation of the Murnau film stock has been taken over by Transit Film GmbH, which maintains an office in the Deutsches Filmhaus. The company, based in Munich



and federally owned, operates commercial theatre distribution and licensing with domestic and foreign TV broadcasters as well as with video and DVD retailers.

Preservation and restoration

The preservation and restoration of its inventory has been one of the most important jobs since the establishment of the foundation. Loss, damage, decay and wear and tear traditionally represent the greatest dangers for film. Since there is no obligation in the Federal Republic to preserve copies of all films that run in the theatres, in contrast to other countries, only a part of the cultural film heritage is kept – so it is not only films from the silent era that count as “missing”. Thus, the conservation and protection of films was one of the primary tasks of the foundation in the 1960s, whose work in this area has often first made it possible for numerous significant historical films to be preserved and shown.

The newly entered digital age represents a double challenge: on the one hand, restoration is possible with a quality that has been unimaginable until now, on the other hand, the running digital conver-

sion of film projection will affect the evaluation of the stock. The task of making the inventory of film material, which in large part is available in analogue format, suitable for distribution on digital media is one of the organization's central future undertakings. Thus the foundation makes use of digital technologies and cooperates with leading companies in the industry.

Two elaborate restoration projects are coming to completion in 2010: Fritz Lang's two-part epic film DIE NIBELUNGEN, whose new musical version will premiere in April 2010, and – also by Fritz Lang – the classic silent film METROPOLIS, whose restored 2001 version was admitted to UNESCO's Memory of the World Register and has now been re-edited.

The version of METROPOLIS that was rediscovered in Buenos Aires includes approximately 25 minutes of presumed long-lost footage, which was restored in the past few months and integrated into the existing version. On February 12, that edited version celebrated its world premiere simultaneously in Frankfurt and Berlin.



**Das Murnau-Filmtheater
im Deutschen Filmhaus.
The Murnau film theatre
in the Deutsches Filmhaus.**

Die in Buenos Aires wiederentdeckte Fassung von METROPOLIS enthält rund 25 Minuten bisher verschollen geglaubtes Bildmaterial, das in den vergangenen Monaten restauriert und in die bestehende Fassung integriert wurde. Die so bearbeitete Fassung feierte am 12. Februar zeitgleich in Frankfurt und in Berlin ihre Weltaufführung.

Zum Bestand gehören Filme weiterer bedeutender Regisseure wie Ernst Lubitsch, Detlef Sierck, Helmut Käutner, Wolfgang Staudte und Friedrich Wilhelm Murnau, dem Namensgeber der Stiftung. Zu den bekanntesten Titeln gehören etwa DAS CABINET DES DR. CALIGARI (1919/20), DIE NIBELUNGEN (1922–24), DER BLAUE ENGEL (1929/30), DIE DREI VON DER TANKSTELLE (1930), MÜNCHHAUSEN (1942/43) und GROSSE FREIHEIT NR. 7 (1943/44).

Bildung und Vermittlung

Zum Auftrag der Murnau-Stiftung gehört die Förderung filmischer und politischer Bildungsarbeit, ihre Archive stehen der Allgemeinheit zur Verfügung.

In der filmischen und politischen Bildungsarbeit in Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung arbeitet

die Murnau-Stiftung mit dem Institut für Kino und Filmkultur zusammen. Traditionell bietet die Stiftung vielfältige Unterstützung für wissenschaftliche Arbeiten, so sind die unterschiedlichen Bestände systematisch erfasst und recherchierbar. Darüber hinaus kooperiert sie mit nationalen und internationalen Partnern aus dem filmkulturellen Bereich wie Film-museen bei Ausstellungen und Publikationen oder Stummfilm-Festivals.

Kurzfilmpreis

Einen Beitrag zur Zukunft der Filmkultur und damit auch zur Förderung junger Talente leistet die Murnau-Stiftung mit ihrem Kurzfilmpreis, den sie seit 1994 vergibt. Idee des Kurzfilmpreises ist es, die Herstellung von publikumswirksamen deutschen Kurzfilmen mit besonderer Kinoeignung und einer Laufdauer von drei bis 15 Minuten zu fördern. Bis zu zehn Filme können mit diesem Preis pro Jahr ausgezeichnet werden, der traditionell in der Caligari FilmBühne feierlich vergeben wird.

Nicht nur wegen seines Preisgeldes von insgesamt 20.000 Euro pro Jahr zählt der Murnau-Kurzfilmpreis zu den bun-

desweit begehrtesten Auszeichnungen dieser Art: Neben dem Deutschen Kurzfilmpreis, dem Kurzfilmpreis der Filmförderungsanstalt (FFA) und dem Deutschen Wirtschaftsfilmpreis zählt er als Referenzkriterium für die FFA-Kurzfilmförderung. Der Kurzfilmpreis-Jury gehören jeweils zwei Vertreter der Fachverbände für Filmtheaterwirtschaft und Kurzfilmproduktion an, das fünfte Jury-Mitglied ist der Kuratoriumsvorsitzende der Murnau-Stiftung.

Von SCHWARZFAHRER (ausgezeichnet 1994, Regie und Buch: Pepe Danquart) über den Trickfilm QUEST (1996, Tyson Montgomery) bis SPIELZEUGLAND (D 2008, Jochen Alexander Freydank), die jeweils mit dem Academy Award (Oscar) ausgezeichnet wurden, reicht die Liste der bisherigen 146 ausgezeichneten Kurzfilme. Dazu zählen frühe Arbeiten von damals noch unbekanntem, heute erfolgreichen Filmschaffenden wie Fatih Akin (GETÜRKT, 1997) und Florian Henckel von Donnersmarck (DER TEMPLER, 2003). Auch Kurzfilme von etablierten Regisseuren wie Wim Wenders, der gemeinsam mit Studierenden der Hochschule für Film und Fernsehen München für DIE BRÜDER SKLADANOVSKY – ERSTER AKT (D 1994) ausgezeichnet wurde, oder Tom Tykwer, der für die Episode TRUE (2005) zum filmischen Kompilationsprojekt PARIS JE T'AIME prämiert wurde, finden sich in den Preisträger-Listen.

The film inventory also includes films by influential directors such as Ernst Lubitsch, Detlef Sierck, Helmut Käutner, Wolfgang Staudte and Friedrich Wilhelm Murnau, who gives the foundation its name.

The most famous titles include DAS CABINET DES DR. CALIGARI, 1919/20 (THE CABINET OF DR. CALIGARI), DIE NIBELUNGEN, 1922–24 (THE NIBELUNGS), DER BLAUE ENGEL, 1929/30 (THE BLUE ANGEL), DIE DREI VON DER TANKSTELLE, 1930 (THREE GOOD FRIENDS), MÜNCHHAUSEN, 1942/43 (BARON MUNCHHAUSEN) and GROSSE FREIHEIT NR. 7, 1943/44 (GREAT FREEDOM NO. 7).

Education and communication

One of the tasks of the Murnau Foundation is the promotion of film and political education work, and its archives are available to the general public.

The Murnau Foundation works together with the Institut für Kino und Filmkultur in film and political work in schools and adult educational institutions. Traditionally, the foundation offers various methods of support for scientific work, so that the different film stocks are systematically registered and researchable. Furthermore, it cooperates with national and international partners in the cultural film industry, such as film museums, with

regard to exhibitions and publications as well as silent film festivals.

Short film award

The Murnau Foundation makes a contribution to the future of film culture and thus also to the promotion of young talent with its short film award, which has been awarded since 1994. The idea of the short film award is to promote the creation of German short films that are attractive to the public and particularly suitable to a movie theatre with a running time of three to 15 minutes. Up to ten films per year can be distinguished with this prize, which is traditionally awarded in a ceremony at the Caligari Film Stage. The Murnau short film award is one of the most in-demand awards of this type nationwide, and not only because of its total prizemoney of 20,000 euro: In addition to the German short film award, the short film award by the Federal Film Agency (FFA, Filmförderungsanstalt) and the German business film award, it counts as reference criteria for the FFA's promotion of short film productions. The short film award jury includes two representatives from the Fachverbände für Filmtheaterwirtschaft und Kurzfilmproduktion (trade associations for the film industry and short film production), the fifth jury member is the chairman of the board of trustees of the Murnau Foundation.

From SCHWARZFAHRER, awarded in 1994, direction and screenplay: Pepe Danquart to the animated film QUEST (1996, Tyson Montgomery) as well as SPIELZEUGLAND (TOYLAND, D 2008, Jochen Alexander Freydank), which also received an Academy Award, the list includes 146 previously distinguished films. These include earlier works by successful film creators, still unknown at the time, such as Fatih Akin (GETÜRKT (WEED) 1997) and Florian Henckel von Donnersmarck (DER TEMPLER (THE CRUSADER), 2003). Short films by established directors like Wim Wenders, who was honoured together with students at the Munich University of Television and Film for DIE BRÜDER SKLADANOVSKY – ERSTER AKT (THE BROTHERS SKLADANOVSKY – FIRST ACT, D 1994), or Tom Tykwer, who received an award for Episode TRUE (2005) for the PARIS JE T'AIME film compilation project, are also included in the list of award winners.

Kontakt/Contact:

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Murnaustraße 6
65189 Wiesbaden
Telefon +49 (0) 611 97708-0
Telefax +49 (0) 611 97708-19
info@murnau-stiftung.de
www.murnau-stiftung.de